

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 5 (1944)

Heft: 5-6

Rubrik: Nachrichten und Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

habt. Kurze Zeit nach diesem Fest der Freude war das Orchester dazu berufen, bei den Trauerfeierlichkeiten seines hochgeschätzten Passivmitgliedes, Freund und Förderer Dr. B. Jaeggi, mitzuwirken. Diese beiden so verschiedenen Ereignisse in der Orchestertätigkeit einer Sektion des EOV. zeigen deutlich, wie wir dazu beitragen können, die Freude zu erhöhen und das Leid zu mildern . . .

Orchestre de l'U. C. J. G., Tavannes. Le dernier concert de cet orchestre, dont le programme était des plus attrayants, a été un plein succès. Le compte-rendu local que nous avons sous les yeux insiste surtout sur la précision et la finesse d'exécution dont les oeuvres classiques furent particulièrement l'objet et le clarinette-solo a interprété le beau Concertino en do mineur de Weber en véritable artiste. Les productions du Quatuor à cordes furent une révélation; il est rare d'entendre des amateurs interpréter des quatuors classiques avec une telle

perfection. Ce sont également les solistes professionnels italiens qui ont enchanté le public de Tavannes qui n'a pas souvent l'occasion d'entendre des artistes de cette envergure. Somme toute un beau concert qui encouragera le directeur M. Juillerat et ses vaillants musiciens à marcher de l'avant, car un franc succès, bien mérité, est le meilleur des stimulants. Nous ajouterons que l'Orchestre de l'Union Chrétienne, qui est une des sections de cette société, est certainement appelé à procurer à la société-mère des membres qui y trouveront réconfort et délassement.

— Dans son assemblée générale du 1er avril l'Orchestre de l'U. C. J. G. a nommé son comité comme suit: Président: S. Vuilleumier, Vice-président: M. Dubois. Secrétaire: F. Lanz. Caissier: R. Seigneur. Adjoints: W. Kessi et G. Paroz. Archiviste: W. Grosjean. Directeur: G. Juillerat.

A. Piguet du Fay.

Nachrichten und Notizen. — Echos et Nouvelles.

Zürich. Tonhalle. Nachdem in früheren Jahren Orchesterwerke von Beethoven und von anderen klassischen Komponisten die Programme des sogenannten Frühjahrszyklus bildeten, sind die diesjährigen Frühlingskonzerte sinfonischen Werken Jos. Haydns, dem Vater der Sinfonie, gewidmet. Das erste Konzert brachte neben dem in unseren Konzerten nicht selten gehörten und von M. Sallet meisterlich geblasenen Oboe-Konzert noch die 22. Sinfonie in Es-dur (Der Philosoph) und zum Schluß des Konzertes eine der letzten Sinfonien des Meisters, die große B-dur-Sinfonie, die zur Reihe der «Londoner» gehört.

— **Stadttheater.** Anlässlich des Osterfestes fanden, wie fast alljährlich, gut besuchte Aufführungen von Wagners Bühnenweihfestspiel «Parsifal» statt, die das andächtig lauschende Publikum in die hehren Gralsregionen entführten. . . . Eine Neuin-

szenierung von Falls beliebter Operette «Die Kaiserin» hatte nach langer Pause großen Erfolg; das österreichische Kaiserhaus war ja von jeher ein beliebtes Sujet für die Wiener Operette.

Berlin. Die Reichsstelle für die Metallbewirtschaftung hat die Beschlagnahme von Orgelpfeifen und Windleitungen angeordnet. Durch diese Maßnahme sollen rüstungswichtige Metalle wie Blei, Zinn, Zink, Kupfer, Aluminium und deren Legierungen der Kriegsproduktion zugeführt werden.

Santander. In einem Bergdorf der Provinz Santander ist eine Stradivari-geige entdeckt worden. Die Geige, die als ein echtes Erzeugnis des berühmten Cremoneser Meisters erkannt wurde, gehört einem Bauern, der sie von seinen Vorfahren geerbt hat. Von Sachverständigen wurde sie als eines der letzten Werke Stradivarius' bezeichnet.

Londres. Le célèbre chef d'orchestre anglais, Sir Henry Wood, qui a eu 75 ans le 3 mars, ouvrira en juin sa cinquantième saison des Concerts-promenade. Il est une gloire nationale et l'amélioration du goût musical anglais lui doit beaucoup. Il a formé des orchestres et des chœurs et enseigné à de nombreuses générations d'élè-

ves la technique et l'interprétation orchestrales. Il a également grandement contribué à la formation du public de Londres et des grandes villes anglaises et aidé les jeunes compositeurs à se faire connaître du public. Henry Wood dirigea plusieurs concerts lors des fêtes internationales de musique à Zurich en 1921.

NOVA

Musikbücher, Belletristik, Lyrik. Verlag E. A. Hofmann, Zürich. **Walter Rüschi:** «Die Melodie der Alpen.» Gedanken über Ferdinand Huber. Das schön ausgestattete, mit staatlicher Subvention herausgegebene Heft enthält im I. Teil eine Studie über die Musik der Alpen und behandelt im zweiten die in Anlehnung an die Alpenmelodik entstandenen Lieder Hubers. Möge der interessante Beitrag zur heimatlichen Musikgeschichte dazu beitragen, die Pflege dieser echten Volkslieder neu zu beleben. . . . **Gustav Renker:** «Die Musik des Mönchs.» Die Geschichte eines jungen Musikers, der durch ein seltsames Erlebnis, das sein Schicksal bestimmt, zu Ruhm und Reichtum gelangt.

Verlag Paul Haupt, Bern. **Iwan Iljin:** «Das verschollene Herz.» Ein ausgezeichnetes Lebensbuch, das frei von jeder Dogmatik den Leser zu den Quellen führt, aus welchen wirkliches Leben sprießt, und ihm den Weg der Läuterung zeigt. Ein Buch für den täglichen Gebrauch. . . . **Hans Wegmann:** «Der Ruf des Lebendigen.» Der Verfasser dieses vorzüglichen Buches will vor allem die sittlichen Forderungen des Evangeliums erläutern und sie im praktischen Leben angewendet wissen. Andererseits weist er auf die gewaltige Bedeutung des Christentums für die ethische Entwicklung der Menschheit hin, indem es den Christen zur wahrhaften Erfüllung seiner irdischen Aufgabe drängt. . . . **Walter Wili:** «Europäisches Tagebuch.» Diese sehr interessanten Tagebuchblätter aus verschiedenen Städten und Gegenden Europas sind nicht nur

als Kulturdokumente wertvoll. Der Autor beschäftigt sich auch mit den brennenden Gegenwartsproblemen und weist auf die tröstliche Unverlierbarkeit aller wirklichen Werte hin. Ein kluges, anregendes Buch.

Evangelischer Verlag, Zollikon-Zürich. **R. de Pury:** «Tagebuch der Gefangenschaft.» Durch diese Tagebuchblätter eines Schweizerpfarrers, der bei Ausübung seines Amtes in Lyon verhaftet und 5 Monate gefangen gehalten wurde, erhält der Leser ein erschütterndes Bild der Nöte und Kämpfe der Gefangenen; er erlebt mit ihnen die Stunden der Verzweiflung und jene der Hoffnung und wird gestärkt durch dieses lebendige Zeugnis für die Macht des Glaubens. . . . **Kaj Munk:** «Bekenntnis zur Wahrheit.» Zwölf der letzten Predigten des mutigen, Anfang dieses Jahres ermordeten dänischen Pfarrers, in welchen er sein Volk zur Umkehr ruft, sind in diesem sehr empfehlenswerten Buch vereinigt.

Brunnen-Verlag, Basel. **Dora Rappard:** «Fort, fort, mein Herz, zum Himmel.» Eine sehr reichhaltige Sammlung Gedichte erbaulichen Inhalts, wie auch solcher aus dem Leben und der Natur, für Leid und Freud und für Familienanlässe. Diese Gedichte, von denen viele vertont wurden, dürfen den Freunden christlicher Lyrik warm empfohlen werden.

Pan-Verlag, Zürich. **Symnöve Christensen:** «Andere Tage kommen.» Ein neues Buch der Autorin des vielgelesenen Romans «Ich bin eine norwegische Frau.» Das Vorkriegs-Norwegen, der Heldenkampf der Partisanen, die Verfolgungen und die Emigrantenzit